



Karl Farkas

Geschäft unter Freunden

Sketche

2D 5H

„Mein Herz hat einen kleinen Klappenfehler, aber darf ich Ihnen dafür meine erstklassige Leber zu Füßen legen?“

Handel mit Hintergedanken

Im Espresso treffen sich zwei heruntergekommene Gestalten: Schimmerling und Eibisch. Beide sind pleite, aber findig. Schimmerling verrät sein „Geschäftsmodell“: Er erpresst wohlhabende Bekannte, indem er sich auf alte Du-Freundschaften beruft – und dafür Geld verlangt, um in der Öffentlichkeit zu schweigen.

Eibisch ist begeistert und versucht sofort selbst sein Glück. Mit Hilfe der Espresso-Mädel Hansi und Elfi spinnt er eine absurde Lügengeschichte, um den distinguierten Kommerzialrat Steinschneider und später den Generaldirektor Kugler-Kugelhoff in die Falle zu locken. Doch während er vermeintlich erfolgreich kassiert, gerät das Spiel außer Kontrolle.

Am Ende führt die Verwechslung ins Groteske: Der Generaldirektor wird von der Polizei als Dieb verhaftet – und Eibisch wendet sich scheinheilig ab, als hätte er ihn nie gekannt.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und



leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.